

# Gegen alle Prinzipien

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 11. Mai 2020 23:23**

Das diskutieren wir jetzt nicht ernsthaft ... Ja ... Himmelhergott, 2 m Abstand zwischen Erwachsenen im ganz normalen Leben, beim Coop und so. Da halten wir uns seit dem 16. März auch alle ganz brav dran. Wie viele Kinder sich genau aufeinander, übereinander, hintereinander ... stapeln, das interessiert hier in Basel kein Schwein. Es ist regional ein bisschen unterschiedlich, wie die Kantonspolizei im Einzelnen genau reguliert. Daniel Koch, mittlerweile pensionierter Leiter des BAG aber in Sachen Corona immer noch an vorderster Front wird jedoch nicht müde zu betonen, dass wir davon ausgehen, dass Kinder in der Entwicklung der Pandemie nur eine untergeordnete Rolle spielen. Das kannst Du hundertfach googeln. Es hat nun auch nicht jeder Kanton genau das gleiche Schutzkonzept für die Öffnung der Schulen ausgearbeitet - wen wundert's, Föderalismus und so. Wenn Frau Zipp jetzt aber schreibt, ihre Kinder müssen KEINEN Abstand einhalten, dann wird das wohl so sein. Mindestens in Zürich. Ich bin bin beinahe totsicher, dass es in Basel ganz genauso gehandhabt wird. Wenn nicht Schlimmeres, denn hier gibt es an der Primar und Sek keinen Halbklassenunterricht wie jetzt in Zürich. Alle 26 Kinder einer Klasse zack direkt wieder auf einem Haufen, alle Jahrgangsstufen zugleich. Muss ich morgen rüber zur Primarschule in unserer Strasse gehen und Beweisfotos machen? In Genf und im Tessin ist man auch noch etwas vorsichtiger, verständlich nach allem was dort gelaufen ist.

Keiner von uns und auch nicht der Herr Koch und auch nicht der Herr Drosten, wirklich KEINER weiss, was jetzt passieren wird, welcher Weg der bessere ist. Mich ganz persönlich überzeugt die ganze Hysterie um den Schulbetrieb aber überhaupt nicht. Es gibt wahrhaftig viel zu viel Evidenz dafür, dass Schulen NICHT der Ort des Grauens in Sachen Corona sind. Dass man sich dort anstecken kann und immer mal wieder wird, das ist klar, genauso wie man sich beim Busfahren und beim Einkaufen vielleicht auch mal anstecken wird. Aber machen wir denn ums Einkaufen und Busfahren so ein Gewese wie um den Schulbetrieb? Wenn ich einkaufen gehe, dann tu ich das ganz normal, fast wie vor dem 16. März. Ich schaue drauf, dass ich niemandem auf die Pelle rücke, aber das tat ich auch schon vor dem 16. März weil ich grundsätzlich nicht so der touchy Typ bin. Wenn ich am 8. Juni ENDLICH wieder in den Präsenzunterricht gehe, dann will ich das bitte auch nicht unter irgendwelchen vollkommen grotesken Auflagen tun die einzige und allein eine Alibifunktion erfüllen um Eltern und die Behörden zu beruhigen. Ich weiss, dass sich meine Jugendlichen regelmässig in kleinen Gruppen zum Chillen treffen, ich weiss dass alle Nachbarskinder hier regelmäßig auf den Spielplatz und auf die Wiese zum Fussballspielen gehen. Was bitteschön ist denn dann noch gewonnen damit genau den gleichen Kindern im Schulzimmer zu sagen, sie sollen jetzt in 2 m Abstand voneinander sitzen? Händewaschen, in den Ellbogen niesen/husten, keine Brötli teilen, der Lehrperson nicht die Hand geben - das ist alles absolut vernünftig und problemlos umsetzbar. Kinder die sich krank fühlen, bleiben zu Hause, genau wie Lehrpersonen die sich krank fühlen oder grundsätzlich zu einer Risikogruppe gehören. Alles darüberhinaus ist grotesk und das wird in den Schilderungen, die hier jetzt

geschrieben werden auch immer offensichtlicher.